



**Unsere**  
Nachrichten  
12/2022

Bild: © stock.adobe.com / Andrey Bandurenko

Demenz geht uns alle an.

## Inhaltsverzeichnis



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V.

Auf ein Wort	03
Vorstellung Carmen Körber	04
Villa Humanitas: Ausflug zum Strand	05
Vorstellung Tobias Müller	06 und 07
Tagespflege Memoritas: Unser Sommerfest	08 und 09
Ein Sitztanz wird eingeübt	10 und 11
Figuren- und Marionettentheater Frantalu bei uns zu Gast	12
Geschichte einer Angehörigen	13
Vereinsziele und Satzung	14
Der Pflegestützpunkt	15
Mitgliedsantrag	16

## Impressum

### Herausgeber:

**Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz gemeinnütziger Verein e.V.**

Hansering 3, 23558 Lübeck

Tel. 0451 - 38 94 93 11      verein@alz-hl.de  
Fax. 0451 - 38 94 93 15      www.alzheimer-luebeck.de

Spendenkonto: Sparkasse zu Lübeck  
IBAN: DE38 2305 0101 0001 0522 73  
BIC: NOLADE 21SPL

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Die Herausgeberin übernimmt keine Haftung für deren Inhalte. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Lübeck unter der Nr. 2115 vom 10.07.1996. Wir sind wegen der Förderung mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Feststellungsbescheids bei dem Finanzamt Lübeck unter der Steuernummer 22/290/70049 vom 30.06.2022 für die Jahre 2019 - 2021 nach §5 Abs.1 Nr.9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

### Bürozeiten:

Di., Do. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mi. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Der Vorstand:

Heidi Juhl-Damberg	1.Vorsitzende
Eva von Holdt	Schriftführerin
Renate Krüger	Schatzmeisterin
Sabine Molge	Beisitzerin

### Pflegedienstleitung der Tagespflegen:

Sabrina Ehlers  
s.ehlers@alz-hl.de

### „Villa Humanitas“

Stv.PDL Carmen Körber  
Tel. 0451 - 88 18 303      Fax. 0451 - 88 18 305  
humanitas@alz-hl.de

### „Memoritas“

Stv.PDL Florian Rohkohl  
Tel. 0451 - 38 94 93 14      Fax. 0451 - 38 94 93 16  
memoritas@alz-hl.de

## Auf ein Wort...

... über das Hören, Hinhören und Zuhören...

„Ich danke Ihnen, dass Sie mir zugehört haben. Sie sind seit langer Zeit die Einzige.“ So sagte es vor einiger Zeit ein Ehemann, der wegen Erkrankung seiner Ehefrau zu einer Beratung kam...

Dank der Möglichkeit, dass ich in der Vergangenheit für mehr Beratungen als üblich im Einsatz war, hörte ich diese Worte – in abgewandelter Form – noch einige Male. Das anfängliche Behagen über die anerkennenden Worte wandelte sich unmerklich in ein gewisses Unbehagen... Unbehagen?

Ich habe mein „Unbehagen“ mit Kolleginnen geteilt, die mir von ähnlichen Erlebnissen berichteten. Wir stellten uns die Frage: „haben wir es verlernt, zuzuhören - aktiv zuzuhören?“ Verlernt, dem Gesprächspartner das Gefühl zu geben: es gibt in diesem Augenblick nichts Wichtigeres als IHN – ihn, seine Fragen und seine Beschwerlichkeiten...

**Aktives Zuhören** – so kamen wir überein – bedeutet

auch: Zeit haben zum Zuhören, den Gesprächspartner ernst nehmen, ihm wertschätzende Aufmerksamkeit entgegenbringen und sich freimachen von zweifelsohne gut gemeinten „Ratschlägen“ (Ratschläge sind immer auch „Schläge“).

Diese Fragen beschäftigen mich noch immer, und ich habe nach „klugen Gedanken“ gesucht, die „kluge Menschen“ zu diesem Thema haben. Von „Unbekannt“ habe ich das Folgende gefunden:

**ZUHÖREN heißt:**

hin-hören, inne-werden, den, dem man zuhört: annehmen, gelten lassen, ernst nehmen.

Ein Mensch, der zuhören kann, hat Seltenheitswert.

Manchmal kann einer, der zuhört, wichtiger sein als ein Stück Brot...

Aus Argentinien soll der Spruch kommen: WER REDET SÄT, UND WER HÖRT, ERNTET

Wie wäre es wohl, wenn wir uns alle zu „Ernte-Helfern“ entwickeln würden???

Mit Wünschen für viel Gutes grüße ich Sie herzlich



Heidi Damberg

*Ihre Heidi Damberg*

## Portrait - Carmen

Villa Humanitas

Heute möchte ich mich einmal vorstellen.

Mein Name ist Carmen Körber. Seit dem 01.12.2020 bin ich als examinierte Altenpflegerin in der Tagespflege Villa Humanitas tätig und seit dem 01.04.2021 als stellvertretende Pflegedienstleiterin.



1991 habe ich meine Ausbildung im Haus Elisabeth in Goldenbek erfolgreich abgeschlossen. Das Haus Elisabeth war ein kleines Haus mit 24 Bewohnern, in dem es sehr familiär zuging und wir sehr engen Kontakt zu den Bewohnern und Angehörigen pflegen konnten. Anschließend bin ich nach Lübeck gegangen und habe dort in verschiedenen vollstationären Einrichtungen eines Trägers gearbeitet.

Heute genieße ich die Arbeit in unserer wundervollen Villa Humanitas. Jeden Tag freue ich mich wieder in solch einer familiärer Atmosphäre arbeiten zu dürfen. Das Wohl unserer Tagesgäste und deren Angehörigen liegt mit sehr am Herzen.

*Ihre Carmen Körber*



## Ausflug zum Strand

Villa Humanitas

Herr Petersen lud uns zu einem Strandbesuch in Haffkrug ein. Vor einigen Jahren waren wir schon einmal zu Besuch bei ihm. Es war ein voller Erfolg. Viele unserer Gäste verknüpfen schöne (Urlaubs-) Erinnerungen mit dem Meer. So sind wir der Einladung gerne gefolgt. Nach dem Frühstück ging es los. Von 2 Johanniterbussen wurden unsere Gäste nach Haffkrug gefahren. Die Mitarbeiter fahren hinterher. Vollgepackt mit Decken, Essen, Trinken und allerlei „Notfall- Sets“ gingen wir zum Strand. Dort hatte Herr Petersen schon Strandkörbe für uns im Halbkreis mit Blick aufs Meer aufgebaut, sowie einen Tisch, Geschirr und Kaffee bereitgestellt. Die Sonne schien warm, aber immer wieder schoben sich kurzzeitig dicke weiße Wolken vor die Sonne.



Unsere Gäste suchten sich ein schönes Plätzchen. Ganz entspannt saßen sie und streckten ihre Gesichter der Sonne entgegen, schlossen die Augen und atmeten tief ein und aus. Einige schauten auf das Meer hinaus und beobachteten große Containerschiffe, die am Horizont vorbeifuhren. Es gab auch kleine spielende Hunde am Strand, die weckten ebenfalls das Interesse. Malin spielte für uns auf Ihrer Gitarre Lieder. Manche unserer Gäste sangen mit. Während wir sangen gesellte sich eine Möwe zu uns, die sich zurückzog sobald die Musik verklang. Immer wieder gingen kleine Gruppen in Begleitung am Wasser entlang spazieren.

Das Mittagessen nahmen wir auch dort zu uns. Kartoffelsalat und Frikadellen. Das kleine Tischchen am Strandkorb reichte dafür aus. Es schmeckte allen sichtlich und noch besser in der Sonne. Gerade als wir die Sachen zusammenpackten, wurden die Wolken immer dichter und dunkler und die Sonne war bald ganz verschwunden. Der richtige Zeitpunkt um zurück zur Villa zu fahren.



**Es war ein schöner Tag am Meer gewesen!  
Wir möchten uns nochmal bei Herrn Petersen  
und bei Frau Kieburg bedanken, die uns mit Spenden  
unterstützt haben.**

*Gaby von Hacht*

## Portrait - Tobias

Villa Humanitas



Hallo, ich bin Tobias Müller, 23 Jahre alt und bin zurzeit als Betreuungskraft in der Tagespflege Villa Humanitas in Bad Schwartau angestellt.

Ich bin ein sehr offener, sympathischer und humorvoller Typ. In meiner Freizeit gehe ich oft ins Fitnessstudio und spiele gerne am Klavier. Überhaupt hat die Musik bei mir einen hohen Stellenwert im Leben.

Vor ca. 4 Jahren habe ich meine Ausbildung zum Verkäufer erfolgreich abgeschlossen. Während meiner Ausbildung habe ich gemerkt, dass mir der Kontakt zu den Menschen besonders viel Freude bereitet. Deshalb beschloss ich, ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer integrativen Schule der Lebenshilfe zu absolvieren. Dort wurden Kinder und Jugendliche mit und ohne Einschränkung im Alter von 5-18 Jahren unterrichtet bzw. betreut. Ein Jahr später entschied ich mich für den Bundesfreiwilligendienst in der Tagespflege Villa Humanitas.

Dort lernte ich den Umgang mit demenziell veränderten Menschen kennen. Aufgrund der tollen Erfahrungen mit den älteren Menschen, die ich in dem einem Jahr machen durfte, entschied ich mich für die Ausbildung zum Alltagsbegleiter inkl. Betreuungskraft in der Akademie für Gesundheit und Soziales in Lübeck. Nach ca. 4 Monaten absolvierte ich erfolgreich die Ausbildung und wurde gleich daraufhin als Vollzeitkraft in der Villa Humanitas aufgenommen.

Während meiner Arbeit als Betreuungskraft konnte ich bisher in der Tagespflege viele interessante Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Dank der kompetenten Mitarbeiter, darunter Ergotherapeuten, Pflegekräfte sowie andere Betreuungskräfte erfahren unsere Tagesgäste einen ausgefüllten Tagesablauf.

Besonders beeindruckt hat mich der liebevolle Umgang mit den demenziell veränderten Menschen. Auf jeden Tagesgast wird individuell eingegangen, jeder wird dort kognitiv und motorisch gefördert, wo er/sie es braucht bzw. möchte. Dazu gehören z.B. tägliche Gedächtnistrainingseinheiten und verschiedene Bewegungsspiele mit begleitender Musik.

Ein täglicher Blick in die Zeitung darf auch nicht fehlen, wo die wichtigsten Ereignisse zusammengefasst werden. Bei gutem Wetter werden Spaziergänge unternommen.

Was sich schnell herauskristallisiert hat: Man hat ZEIT. Und zwar Zeit für jeden einzelnen Tagesgast. Dank der ausführlichen Biographiearbeit lassen sich schnell Ankerpunkte aus ihrer Vergangenheit festhalten. Dadurch kann eine vertraute Bindung zum Tagesgast aufgebaut werden. Durch das dargebotene Programm, den regelmäßigen Mahlzeiten und den vielen Gesprächen am Tisch oder in der Beschäftigungsrunde lässt sich der Tag abwechslungsreich füllen. Im Laufe des Tages verspürt man immer wieder viel Dankbarkeit bei den Tagesgästen, dies zeigt sich z.B. durch ein Lächeln oder lieben Sätzen am Ende des Tages.

Nun bin ich seit knapp über einem Jahr fest angestellt in der Villa Humanitas.

Ich habe mich seitdem sehr weiterentwickelt, habe deutlich an Selbstbewusstsein gewonnen und konnte meine persönlichen Grenzen erweitern. Ich liebe meine Arbeit und habe weiterhin sehr viel Spaß daran, was sich auch auf die Tagesgäste überträgt.

So wird jeder Tag zu einem fröhlichen und einzigartigen Erlebnis.

*Ihr Tobias Müller*



## „Villa Humanitas“

Stv.PDL Carmen Körber

Tel. 0451 - 88 18 303 Fax. 0451 - 88 18 305

Email: [humanitas@alz-hl.de](mailto:humanitas@alz-hl.de)

## Unser Sommerfest 2022

Tagespflege Memoritas

Endlich war es wieder soweit, der Sommer näherte sich und die Planungen für das kommende Sommerfest fanden statt. Draußen zwitscherten die Vögel, die Blätter leuchteten grün und die Blumen zeigten sich in voller Pracht. Die Sonne zeigte sich mehr und mehr und die Tage wurden immer heißer.

Die Vorbereitungen für ein wunderschönes Sommerfest liefen auf Hochtouren. Es wurden Luftballons, bunte Servietten, Spiele, Eis, Bowle, Grillzubehör und noch vieles mehr eingekauft. Ein großes Dankeschön möchten wir an Cafe' Lenschow aussprechen, von Ihnen kam eine großzügige Würstchenspende für unser Sommerfest, worüber wir uns sehr freuten.

Am Morgen des Grillfestes wurden Luftballons aufgepustet, der Garten wurde sommerlich dekoriert und leuchtete in den buntesten Farben. Selbst die Sonne zeigte sich an diesen Tagen von der schönsten Seite.



In der Mittagsruhe wurden die Tische liebevoll eingedeckt und wunderschöne Blumen zierten unsere Gartenmöbel, ein toller Blumenduft zog durch die Luft. Die Tagesgäste waren ganz aufgeregt, gespannt und voller Freude, als sie gesehen hatten, dass draußen eingedeckt wurde, Mascha und Alexandra mit einem Sommer- Dirndl um die Ecke kamen und konnten dann nicht mehr schlafen. Sie wollten lieber die Sonne draußen genießen und schauen, was gerade so Spannendes passiert.

Somit nahm Florian ein paar Tagesgäste mit in seine Grillecke, dort gab es tolle sommerliche Schlager, Witze wurden erzählt und der Geruch von heißer Kohle kroch in so manche Nase, sowie eine wohlige warme Sonne strahlte in unsere freudigen Gesichter. Zwischendurch gab es einen amüsanten Ententanz (Frank Zander) von Mascha und Alexandra, wo alle mitmachen konnten.

Nachdem der Grill angeheizt wurde, konnte das Sommerfest beginnen. Heidi hielt die Eröffnungsrede und Sabrina folgte so dann, mit ein paar schönen Worten und einem Eröffnungsgedicht „Am Morgen ist was los“. Dann wurde angestoßen mit einer köstlichen selbstgemachten Pfirsichbowle.

Schlussendlich wurden die leckere Grillwurst, das Baguette und die wohlschmeckenden Salate freigegeben und alle aßen mit großem Appetit. Nachdem alle rundum glücklich und gesättigt waren, gab es von Mascha und Alexandra eine einstudierte Gesangseinlage. Alle Tagesgäste trällerten bei den Sommerlichen Schlagern lautstark mit wie zum Beispiel bei:

- Du hast den Farbfilm vergessen – Nina Hagen
- Ich will keine Schokolade - Trude Herr
- Er hat ein knallrotes Gummiboot - Wencke Myhre
- Das Beste – Silbermond

und alle hatten sichtlich Freude daran und schunkelten mit.

Unter anderem gab es eine Mitmachgeschichte „Joe von der Knopffabrik“ von Sabrina. Danach wurden einige lustige Spiele gespielt, wie zum Beispiel ein Geschicklichkeitsspiel, wo die Tagesgäste versuchen mussten, mit der Eistüte die Eiskugel wieder aufzufangen, nachdem die Eiskugel in die Luft geknipst wurde. Dazu gab es einen Minisketch mit musikalischer Einlage von Sabrina „Die Richterin (Alexandra) und die Angeklagte (Sabrina)“.

Anschließend mussten die Tagesgäste die Herausforderung annehmen und Florian mit Wasserbomben abwerfen. Florian hatte wahnsinniges Glück und wurde nur einmal an den Füßen getroffen. Daraufhin blieb uns nichts anderes übrig, so dass wir alle nochmal kräftig von unserer Zielwasser-Pfirsichbowle trinken mussten. Kurz danach wurde ein Wasserpistolenspiel gespielt, wo die Tagesgäste versuchen mussten, den Becher umzuschießen. Und nach kurzer Zeit wurde die Stimmung immer ausgelassener und aus einem Wasserspiel wurde ganz schnell eine lustige Wasserschlacht mit den Tagesgästen sowie mit dem Personal.

Es war ein sehr heißer Tag und nach dieser aufregenden Wasserschlacht benötigten wir ein leckeres Eis zur Abkühlung. Danach gab es eine passende Bewegungsgeschichte „Der Bootsausflug“ von Sabrina, wo alle mitmachen konnten. Da wir bekanntlich alle das Sprichwort kennen: „Nach dem Essen sollst du ruhen oder tausend Schritte tun“, gingen wir diesem Sprichwort gerne nach und betätigten uns alle an einem Sitztanz, der da hieß der „Wellerman-Song“, den wir täglich einstudierten.

Wir waren alle in guter Stimmung und tanzten ausgiebig zu Rock`n Roll Tanzmusik und Frau N. fing kräftig an ihr Tanzbein zu schwingen und wollte kein Ende finden. Alle Gäste strahlten mit der Sonne um die Wette. Man kann es wirklich nicht anders sagen, es waren 2 wunderschöne, sonnige und abwechslungsreiche Sommerfesttage. Auch in den nächsten Tagen sprachen die Tagesgäste von der Wasserschlacht, den Gesangseinlagen und dem gelungenen Sommerfest. Die Busse läuteten den Heimweg ein und alle Tagesgäste gingen zufrieden und mit einem Lächeln nach Hause.

Alexandra Kunze

## Ein Sitztanz wird eingeübt

Tagespflege  
Memoritas

Heute wollte Mascha in der Beschäftigung mit unseren Tagesgästen etwas ganz Besonderes machen, ein Sitztanz sollte einstudiert werden. Diverse Vorschläge wurden eingeholt und viele auch gleich wieder verworfen. **Sabrina hatte dann DIE IDEE!!!**

Der Wellerman Song sollte es werden. Dieser Song ist ein Seemannslied und wurde von einer Gruppe neu aufgelegt, ist sehr fröhlich und lädt zum Mitmachen ein. Eine Choreographie gab es schon, die wir nur noch üben mussten.

Alex suchte das Lied auf ihrem Handy, und schloss das Handy an die Musikbox an. Das Lied ist fröhlich und hat einen tollen Rhythmus, der sogleich alle begeisterte. Somit war der erste Schritt getan. Ab jetzt wurde der Sitztanz jeden Tag geübt. Mascha und Alex erklärten und zeigten den Gästen und Mitarbeitern was sie tun müssen. Wir saßen im Kreis und versuchten alles nach zu machen, was vorne gezeigt wurde. Das war gar nicht so einfach und sorgte für viel Gelächter.

Alex rief: "Schenkel links, Schenkel rechts, Schenkel hoch, Seil...Seil... und die Füße..."

Es musste geklatscht werden, einige dachten die Füße wären dran und umgekehrt.



Wir hatten unwahrscheinlich viel Spaß dabei, ganz nach dem Motto: "wir sind zwar nicht die Besten, aber die Lustigsten! Aber von Tag zu Tag konnte man eine deutliche Verbesserung erkennen.

Umso besser es mit der Umsetzung klappte, desto mehr Spaß machte es Allen.

Das Highlight aber war eine Tanzbewegung im Lied, auf die alle immer schon warteten. Bei einer Textstelle im Lied halten wir die Hand über die Augen und schauen einmal nach links und einmal nach rechts. Um zu helfen, ruft Alex: "gucken" und alle Tagesgäste wissen, sie müssen die Hand über die Augen halten und einmal nach rechts und einmal nach links gucken.

Ein Gast hat besonderen Spaß daran bei dem Kommando GUCKEN, seine Hand über die Augen zu halten und ganz langgezogen und laut mit hoher Stimme „guuuckeeeee“ zu rufen.

Und der Herr kann sich sicher sein, dass alle in Gelächter ausbrechen. Woraufhin er das jedes Mal an jeweiliger Stelle gerne wiederholte.

Jeden Morgen wurde das Lied dreimal geübt. Es wurde geschunkelt, mit den Armen gewunken, mitgesummt, mit den Füßen gestampft und noch einiges mehr. Und alle wussten genau: gleich kommt wieder der Einsatz von Herrn Sch...

**GUUUCKEEEEEN!!!**

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sitztanz.

Gabriela Lange und Mascha Mansin

## Wellermann Song

Da war einst ein Schiff das stach in See und  
Der Name des Schiffs war "Kessel für Tee"  
Wind kam auf, der Bug wurd' nass  
Ahoi Kameraden los!

Bald wird die Wellerman komm'n  
Und bringt uns Zucker und Tee und Rum  
Dann ist die Arbeit rum  
Wir könn'n nach Hause geh'n

Kaum zwei Wochen abgelegt  
Hat ein Wal sich auf sie zubewegt  
Der Käpt'n sprach zu Mann und Frau  
"Den neh'm'n wir ins Schlepptau"

Bald wird die Wellerman komm'n  
Und bringt uns Zucker und Tee und Rum  
Dann ist die Arbeit rum  
Wir könn'n nach Hause geh'n

Da da da da da da...

Das Beiboot nun das Wasser traf  
Der Walschwanz steil nach oben ragt  
Harpunen trafen Schwanz und Bauch  
Der Wal plötzlich abtaucht

Bald wird die Wellerman komm'n  
Und bringt uns Zucker und Tee und Rum  
Dann ist die Arbeit rum  
Wir könn'n nach Hause geh'n

Die Leinen sind noch nicht gekappt  
Der Wal hat sie weit weggebracht  
Die Leinen lose und mal straff  
Seit 40 Tagen schon

Bald wird die Wellerman komm'n  
Und bringt uns Zucker und Tee und Rum  
Dann ist die Arbeit rum  
Wir könn'n nach Hause geh'n

Da da da da da da...

Der Kampf dauert bis heute an  
Der Wal, das Schiff sind ein Gespann  
Der Käpt'n sagt zu Frau und Mann  
Ihr haltet das schon durch

## Marionettentheater Frantalu

Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V

Endlich, das Marionetten- und Puppentheater Frantalu ist bei uns zu Gast. Der Vorhang geht auf und wir erleben gemeinsam im Gemeindesaal der Lutherkirche das Märchen vom Rumpelstilzchen.

Beim Betreten des Saales fällt die Bühne mit ihren dunkelroten Vorhängen direkt ins Auge. Alle Tische sind für das anschließende Adventskaffeetrinken weihnachtlich gedeckt. All unsere Gäste finden einen Platz. Entweder vorerst in den Reihen vor der Bühne oder bereits an einen der gedeckten Tische. Die Vorfreude ist deutlich zu spüren. Die Puppenspieler Ines Lange und Frank Mattis befinden sich bereits hinter dem Vorhang bei ihren handgefertigten Marionetten.



Um kurz nach 15 Uhr hebt sich der Vorhang und die Vorstellung beginnt. Wir erleben in der nächsten knappen Stunde eine abwechslungsreiche Vorstellung mit wunderschönen Marionetten. Die Stimmen und die Gestaltung der einzelnen Figuren ließen uns vergessen, dass es sich hier „nur“ um Puppen handelt. Zu keiner Zeit hatten wir das Gefühl, dass einer unserer Gäste sich langweilte oder dem Geschehen nicht mehr folgen konnte.

Es gab viel Applaus. Im Anschluss hatten alle Gäste die Möglichkeit die Marionetten aus nächster Nähe zu betrachten. Frau Lange und Herr Mattis gingen von Tisch zu Tisch, beantworteten Fragen und es durften auch Fotos mit den Marionetten gemacht werden.

Es war ein wunderschöner Nachmittag, den wir gern im nächsten Jahr wiederholen möchten.



# Geschichte einer Angehörigen

## Formidable

Beim Aufschließen der Tür hört man schon ihr leises Schnarchen. Die Rückkehrer nimmt sie wohl nicht wahr und auch die Gerüche vom frisch gebackenen Kuchen oder von der Quiche mit Lauch scheinen nicht zu ihr durchzudringen.

Ein „Bonjour, bonjour, ma chère!“ aber dringt schnell durch. Der Körper im Relax-Sessel bleibt immobil, aber diese Sprachfetzen erreichen ihr Gehirn und sie macht die Augen groß auf und ist aufmerksam. Irgendwo in ihrem Gedächtnis, das womöglich ungleich von der Krankheit zersetzt wird, ist doch eine so starke französische Spur. Diese Sprache hat sie einst so geliebt – eine richtige Leidenschaft wie auch für die Chansons von Brel oder Piaf. „Bonjour, ma belle!“, wiederholt ihre Freundin und kündigt ihr an, dass sie just ein solches Lied für sie mitgebracht habe – aus der Sammlung, die sie beide mal begeistert hat. Zwischendurch schläft die Kranke ein, so anstrengend diese Suche nach früher. Zuvor - für einen Moment - lassen sie die Klänge des Liedes ihre Freundin anlächeln. Im Autoradio auf dem Nachhauseweg spielen sie von Aznavour „Formidable“ für mich. Ein Lächeln beim Gedanken an die Kraft dessen, was sie Wunderbares erlebt hat.

Juli, 2022, Edith Hansen

- auch im wahren Leben die Freundin einer Erkrankten -



## Vereinsziele und Satzung



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V

Die Alzheimer Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Demenzkranke und ihre pflegenden Angehörigen zu beraten und zu begleiten. Ebenso unterstützen wir alle Menschen, die sich der Betreuung und Pflege von demenziell Erkrankten widmen.

**Dieser Satzungszweck wird u.a. verwirklicht durch:**

- Beratung bei der Begleitung und Pflege Demenzkranker in der häuslichen Umgebung
- Angebote zur täglichen Betreuung von demenziell Erkrankten in zwei eigenen Tagespflegen
- Fachlich geleitete Selbsthilfegruppen zur Unterstützung der Angehörigen
- Gesprächskreise und regelmäßige Aktionstage für Menschen mit beginnender Demenz
- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich Demenz
- Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung über Demenzkrankheiten und über den Umgang mit Erkrankten und ihren Angehörigen
- Vermietung von Räumlichkeiten in einer Demenz-Wohngemeinschaft
- Unterstützung der Erkrankten und deren Angehörigen bei einem notwendig werdenden Umzug in eine stationäre Einrichtung
- Schulung von ehrenamtlichen Begleitern zur Unterstützung bei unserer Tätigkeit

Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V.  
Hansering 3 in 23558 Lübeck

Tel. 0451 - 38 94 93 11 / Fax 0451 - 38 94 93 15



## Pflegestützpunkt

Hansestadt Lübeck

**Ob unerwartet oder absehbar - es gibt Situationen im Leben, da benötigt ein Mensch vorübergehend oder auch dauerhaft Hilfe und Pflege.** Neben der Verarbeitung des persönlichen Schicksals treten dann ganz konkrete Fragen in den Vordergrund.

In dem Pflegestützpunkt erhalten Ratsuchende streng vertraulich und unabhängig von den jeweiligen Interessen der Dienste und Einrichtungen:

### Informationen und Beratung über:

- Leistungen der Pflegeversicherung
- Ambulante Pflegedienste, Haushalts-hilfen, Essen auf Rädern und Hausnotrufsysteme
- stationäre Pflegeeinrichtungen, sowie Tages- und Kurzzeitpflege
- Wohnen mit Service „Betreutes Wohnen“
- die optimale Anpassung des Wohnumfeldes bei körperlichen Einschränkungen
- die Finanzierung der unterschiedlichen Hilfsangebote
- Hilfe bei der Suche nach Entlastungsmöglichkeiten in schwierigen Pflegesituationen,
- bei der Klärung des individuellen Hilfe- und Pflegebedarfs,
- bei der Erledigung von Amtsformalitäten,
- bei der Herstellung von Kontakten zu Institutionen und Organisationen.

Sprechen Sie uns an! Gemeinsam ermitteln wir im Pflegestützpunkt Ihren persönlichen Bedarf an Unterstützung und Hilfe. Wir vermitteln die nötigen Kontakte und helfen Ihnen bei der Organisation der benötigten Leistungen - damit Sie so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich leben können.

**Die Beratung ist kostenlos und kann bei Bedarf auch im Rahmen eines Hausbesuches erfolgen.**

### Hansestadt Lübeck Bereich Soziale Sicherung Pflegestützpunkt

Haus Trave / Erdgeschoss  
Kronsforder Allee 2-6 in 23560 Lübeck

Tel. 0451 - 12 24 90 3  
pflugestuetzpunkt@luebeck.de

**Öffnungszeiten\*:**

Montag	09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

\*nur mit telefonischer Voranmeldung

## Mitgliedsantrag



Alzheimer Gesellschaft Lübeck  
und Umgebung  
Selbsthilfe Demenz e.V.

### Ihre Vollmitgliedschaft in der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung

**Selbsthilfe Demenz e.V.** Hansering 3, 23558 Lübeck

Ich möchte Mitglied der Alzheimer Gesellschaft Lübeck und Umgebung Selbsthilfe Demenz e.V. werden. Die Ziele und die Satzung des Vereins sind mir bekannt, und ich erkläre mich bereit, mich nach Kräften hierfür zu verwenden.

Vorname, Name:

Telefon:

Geb.-Datum:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Beruf:

Der Mitgliedsbeitrag, der 70,00 Euro jährlich beträgt, ist zu Beginn eines Jahres zu entrichten. Er kann per Banklastschrift einmal jährlich im ersten Quartal eingezogen werden, falls Sie dem Verein eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe unten).

Alle Angaben werden vom Verein vertraulich behandelt und Dritten nicht zugänglich gemacht, ausgenommen sie müssen gemäß gesetzlicher Vorschriften einer Behörde bekannt gegeben werden. Ihre Angaben unterliegen den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes. Dieser Antrag auf Mitgliedschaft bedarf der Zustimmung durch den Vereinsvorstand.

Lübeck, den .....  
(Unterschrift)

### Einzugsermächtigung durch Banklastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos durch Banklastschrift einzuziehen. Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der Konto führenden Bank keine Verpflichtung zur Einlösung; Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

IBAN: ..... BANK: .....

ggf. abweichender Konto-Inhaber: .....

Lübeck, den .....  
(Unterschrift)